

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 45.

Neuenbürg, Donnerstag den 22. März

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Marktconcessions- und Marktverlegungs-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Neuenbürg, welche zur Abhaltung von vier Rosh-, Vieh- und Schweinemärkten und zwar je am zweiten Mittwoch des Februar und April und je am dritten Mittwoch des August und November berechtigt ist, hat um die Erlaubniß zur Abhaltung von weiteren 8 Pferde-, Rindvieh und Schweinemärkten je am zweiten Mittwoch der übrigen Monate zunächst auf drei Jahre und um die Erlaubniß zur Verlegung der bestehenden August- und Novembermärkte vom dritten auf den zweiten Mittwoch dieser Monate ebenfalls zunächst auf drei Jahre nachgesucht.

Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung desselben binnen

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.
Den 19. März 1883.

K. Oberamt.
Neßle.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher haben die Gemeindepfleger auf den § 14 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 23. März 1881 betreffend die Vollziehung des Reichsviehseuchengesetzes und des dazu ergangenen württ. Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881, Reg.-Bl. S. 202 hinzuweisen, wonach die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestandes nach dem Viehbestand vom

31. März d. J.

zu erfolgen hat.

Die erforderlichen Formulare werden den Ortsvorstehern von hier aus zugesendet werden.

Zugleich werden die Ortsvorsteher auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallenen Thiere im Jahr 1883 vom 13. d. Mts., Staatsanzeiger Nr. 63 besonders hingewiesen.

Im Interesse der Geschäftsvereinfachung ist es gelegen, daß auch in diesem Jahre

wieder der Einzug der Umlagebeträge mit der Viehaufnahme verbunden wird.

Den 19. März 1883.

K. Oberamt.
Neßle.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Verzeichnisse des im Jahr 1882/83 für die Naturalverpflegung gemachten Aufwands sind auf 31. März d. J. abzuschließen und es ist die Zusammenstellung, welche die Zahl der Unterstützten und den Aufwand je nach den einzelnen Monaten zu enthalten hat, spätestens am 4. April d. J. der Oberamtspflege zuzusenden.

Den 20. März 1883.

K. Oberamt.
Neßle.

Oeffentliche Zustellung.

Die ledige Christiane Auer von Rohrdorf M. Nagold und Genossen, vertreten durch M. Bockshammer in Horb, klagen gegen den mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesenden Martin Delschläger, Apotheker aus Schömberg wegen Ansprüche aus ehelicher Vaterschaft, mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur Bezahlung eines jährlichen Alimentationsbeitrags von — : 70 M vom Tage der Geburt des Kindes bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr, hälftig je am 12. Juli und 12. Januar jeden Jahres zahlbar, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das K. Amtsgericht Neuenbürg auf

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neuenbürg, 8. März 1883.

Gerichtsschreiberei
des K. Amtsgerichts.
Weinbrenner.

Revier Liebenzell.

Stammholz-, Kleinnußholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 29. März,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach aus den Staatswaldungen Unterer Tannberg, Unterer Löhned, Oberer und Unterer Maile, Schloßberg, Oberer und Unterer Gefäll: 466 Stück Langholz, II. bis IV. Klasse mit 185,65 Fm.; 290 Stück Baustrangen mit 50,73 Fm.; 28 Stück Säglöße mit

14,04 Fm.; 95 Gerüst- und Werkstangen, I. bis III. Klasse; 125 Stück Hopfenstangen, I. bis III. Klasse; 70 Reisstangen, II. und III. Klasse; 14 Rm. buchene Scheiter, 19 Rm. do. Prügel- 1 Rm. aspene Prügel; 105 Rm. Nadelholzscheiter, 157 Rm. do. Prügel und 106 Rm. do. Abfallholz.

Akkord über Bespannung der Straßenwalze.

Mittwoch den 28. I. Mts.

Nachmittags 5 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Wildbad die Bespannung der Straßenwalze zum Einwalzen der Staatsstraße vom Stadttetter Wildbad bis Windhof und unterhalb Wildbad bis zur Papierfabrik im Ueberflugsbetrag von 200 M verakkordirt, wozu Akkordliebhaber eingeladen werden.

Calw, 19. März 1883.

K. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel, A. B.

Calmbach.

Die bei der Unterhaltung der in den Revieren Calmbach, Schwann und Wildbad gelegenen Wassergebäude im Jahr 1883 vorkommenden

Zimmer- und Schmiedarbeiten

werden am

Mittwoch den 28. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

in der Revieramtskanzlei dahier im Abstreich vergeben.

Den 20. März 1883.

K. Revieramt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Stockfische

frisch gewässert, schön weiß empfiehlt
Theodor Weiss.

Ein

Malerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht von

G. Hoppe, Maler
in Pforzheim.

Sägmehl

gibt eine Parthie sehr billig ab

Louis Barth in Calmbach.

Schwarze Cachemir

von M 1. 20 per Meter bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

C. Helber.

Tuch und Boukslin, Kleiderstoffe

in großer Auswahl empfiehlt bei billigt gestellten Preisen

C. Helber.

Gonweiler.

Am Ostermontag findet bei mir

Tanzbelustigung

bei gut besetzter Musik statt und lade hiezu höflichst ein

Zentschler zum Dhsen.

D o b e l.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf den

Ostermontag den 26. d. Mts.

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ dahier

aufs freundlichste einzuladen, mit der Bitte dies als persönliche Einladung entgegennehmen zu wollen.

Wilhelm Schaible, Hauer-Dobmann,
Sohn des Jakob Fr. Schaible, Gemeinderaths.

Emma Maulbetsch,
Tochter des Jakob Fr. Maulbetsch, Gemeinderaths.

S ö f e n.

Berwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf den 26. März (Ostermontag)

in das Gasthaus zum Dhsen hier

aufs freundlichste ein.

Wilhelm Jauch, Wagner.

Rösle Hümmler aus Kornwestheim.

G r ä f e n h a u s e n.

Berwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf Ostermontag den 26. März

in das Gasthaus zum „Bären“ dahier

freundlichst ein.

Gottfried Schuhmacher, Bauer.

Elise Ehret.

Neuenbürg.

Gewässerte

Stockfische

in vorzüglicher Qualität bei

Carl Mahler.

Kleesamen,

rothen und blauen unter Garantie für feidefreie Waare, Saaterbsen und Mohntuchen empfiehlt

Carl Mahler.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides ehrliches Mädchen wird zu sofortigem Eintritt in eine Wirthschaft gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ungar-Weine

weiß und roth, absolut rein in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfiehlt

Illingen Wtbg. A. Kirchner.

Neuenbürg.

Türkische Zwetschgen, gedörte Aepfelschnitz

in frischer Waare empfiehlt

Gustav Lustnauer.

Ostereier-Farben

in verschiedenen Farben empfiehlt

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Herrenhemden

mit feinen Einsatzbrüsten,

Mandetten und Kragen, Flanellhemden

jeder Art, auch nach Maas, billigt bei pünktlicher Arbeit.

Paul Wilhelm.

Neuenbürg.

Eine gut erhaltene (Cylinder-)

Nähmaschine

verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen

Karl Wagner, Schuhmacher.

Ottenhausen.

20 Stück vier Wochen alte

Milchschweine,

norddeutscher Race, hat zu verkaufen

Joh. G. Kiefer u. Samuel Spiegel.

Schwann.

8 Stück Milchschweine

verkauft

Ludwig Aldinger.

Neuenbürg.

Ca. 40 Centner gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

verkauft

Johann Springer.

Calmbach.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Tuch und Buckskin**

von den geringsten bis zu den feinsten
Sorten zu billigen Preisen.

Anfertigung aller Arten

Herrenkleider

nach Maas bei neuestem Schnitt.

Confirmanden-Anzüge

von 16 Mark an.

Ghr. Braun, Schneider.

Bei Obigem findet ein tüchtiger

Arbeiter

dauernde Beschäftigung.

Calmbach.

Am Ostersonntag den 25. findet bei
dem Unterzeichneten

Concertmusik

und Montag den 26.

Tanzbelustigung

verbunden mit Mehlsuppe statt, aus-
geführt vom Pforzheimer Stadtorchester,
wozu freundlichst einladet

Gottfr. Barth, z. Waldhorn.

Neuenbürg.

Gesangbücher

in Sammt-, Saffian- und gewöhnl. Leder-
Einbänden empfiehlt zu billigen Preisen
G. Knodel, Buchbinder.

Tapetenmuster

in schöner Auswahl mit den neuesten
Dessins eingetroffen und empfiehlt solche
zur gefälligen Bestellung zu den billigsten
Fabrikpreisen

G. Knodel, Buchbinder.

Wildbad.

Gesangbücher

für Confirmanden in schönster Auswahl.
Pathebriefe, Schulbücher, Schreib-
u. Photographie-Albuns, Schreib-
materialien etc.

empfehl
Ghr. Wildbrett.

Ottenhausen.

80—90 Zentner unberegnetes

Ewig-Klee-Heu

verkauft

Alt Hohmüller Schmidt.

Schöberg.

Der Unterzeichnete verzapft über die
Osterfeiertage ausgezeichnetes

Bockbier.

Zu freundlichem Besuch ladet höfl. ein
Michael Bäuerle, zum Lamm.

Neuenbürg.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Verehrl. Einwohnerschaft Neuenbürgs und Umgegend mache ich hiedurch die
ergebenste Mittheilung, daß ich unter heutigem mein Geschäft als **Glasler** im eltern-
lichen Hause eröffnet habe. Indem ich mich für alle in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten bestens empfohlen halte, sehe ich gefl. Aufträgen entgegen, reelle und billige
Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

Ch. Heintelmann,
Glasler.

Vorstadt Nr. 222.

Dobel.

2600 Mark

sind in der klösterlichen Streuablösungs-
kasse gegen gesetzliche Sicherheit zu 5%
sodort auszuleihen.

Rechner Hummel.

Ein gestern von Schwann nach
Neuenbürg gefundener

Wagner-Bohrer

kann auf Eigenthumsnachweis in Empfang
genommen werden bei

Fr. Grauss.

Horb.

Unser **Haarkartoffel-Preisver-**
zeichniss ist im Druck erschienen und
wird auf Verlangen franco und gratis
zugeandt von

Gebrüder Kienle.

Schöberg.

Frühe Rosenkartoffeln

das (alte) Simri zu 2 Mark verkauft
Schullehrer Mäh.

Gepresste Tellerformen

zu Ostergeschenken empfiehlt

J. Meeh.

Verloren

am Dienstag von Höfen auf der Straße
nach Neuenbürg bis zum Kies

6 Fruchtsäcke.

Der Finder ist um Mittheilung oder
Abgabe derselben bei Hrn. C. Karcher in
Neuenbürg gebeten.

Ledergalanteriewaaren

als passende Geschenke für Confirmation
wie:

Brief- und Schreibmappen,
Brieftaschen und Notizbücher,
Portemonnaies,

Photographie- und Schreib-Album
empfehl

Jak. Meeh.

Müller-Schule zu Worms.

Beginn des Sommercurus am 1. Mai
1883. Programme und Auskunft durch die

Direktion: Dr. Schneider.

Neuenbürg.

Heute Donnerstag

Mehlsuppe

bei
Wilh. Fiess.

Abonnements-Einladung.

Die „Deutsche Reichspost“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen)
in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch
die bekannten Agenten bezogen, nur 60 J
monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag
vierteljährlich nur 2 M 65 J. Sie ist
also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und inter-
essant. Als völlig unabhängiges Blatt
kämpft die „Deutsche Reichspost“ für die
Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie be-
kämpft bezweigen den Schwindel im poli-
tischen wie im geschäftlichen Leben und
die falschen Freiheiten, welche von einigen
Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht
werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein
für die Erhaltung der irdischen wie der
sittlichen und geistigen Güter unseres
Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschauen,
Berichten aus Reichs- und Landtag, Er-
zählungen, Familiennachrichten u. s. w.
bietet die „Deutsche Reichspost“ alles, was
man von einem Blatt ihres Umfanges
irgendwie verlangen kann.

Bermöge ihrer gleichmäßigen u. dichten
Verbreitung unter dem Adel, der Geisti-
lichkeit und dem soliden Bürgerstande in
ganz Süddeutschland empfiehlt sich die
„Deutsche Reichspost“ auch vorzüglich zu
Insertionen aller Art (unfittliche und
Schwindelannoncen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen
ihres interessanten Inhaltes und ihrer
frischen und, wo es nöthig, schneidigen
Schreibweise auch von ihren politischen
Gegnern eifrig gelesen, denn zum ernst-
lichen Nachdenken über unsere öffentlichen
Zustände, unter welchen so viele Tausende
leiden, wird jedermann durch das Lesen
der „Deutschen Reichspost“ veranlaßt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die
„Deutsche Reichspost“ ladet daher höf-
lichst ein

Stuttgart, im März 1883.

Die Expedition der Deutschen Reichspost.

Tagebuch über Kinder. Jean Paul
schreibt: „Ein Tagebuch über ein ge-
wöhnliches Kind wäre besser als ein Buch
über Kinder von einem gewöhnlichen Ver-
fasser.“ Ich möchte allen Müttern rathen,
Jean Paul's Rath zu befolgen und ein
Tagebuch zu schreiben: mir hat dasselbe
seit 25 Jahren viel Vergnügen bereitet.
Meinen beiden erwachsenen Kindern mußte
ich immer wieder und wieder aus dem-
selben vorlesen, und meine drei Kleinen
bitten beständig: „Mama, bitte lies uns
etwas aus unserer Jugend vor.“ (Aus
dem praktischen Wochenblatt für alle Haus-
frauen „Fürs Haus.“)



Kronik.

Deutschland.

Der Kaiser empfing am Freitag den am Abend zuvor aus Wiesbaden zurückgekehrten Prinzen August von Württemberg.

Berlin. Am 15. März feierte der General der Infanterie Vogel v. Falckenstein auf seinem Gute Dolzig bei Sommerfeld sein 70jähriges Militärdienstjubiläum. Am 5. Januar 1797 geboren, also jetzt 86 Jahre alt, trat er am 14. März 1813, 16 Jahre alt, als freiwilliger Jäger in das Westpreussische Grenadier-Regiment ein und ist Senior des Eisernen Kreuzes aus den Befreiungskriegen 1813 bis 1815. Außer dem Kaiser ist in der aktiven Armee nur noch der Major v. d. Lochau vom Berliner Invalidenhanse, der vorgestern gleichfalls sein 70jähriges Jubiläum beging, Inhaber dieses Ordens aus jener denkwürdigen Zeit.

Berlin, 20. März. Das Abschiedsgesuch des Generals der Admiralität von Stojch wurde genehmigt und Generalleutnant Caprivi zum Chef der Admiralität ernannt. (S. C. B.)

Gotha, 20. März. Staatsrath Wangerheim wurde von einem Manne, welcher vergeblich sich um eine Stelle bewarb, erschossen. Der Mörder entlebte sich. Beide sind todt. (S. C. B.)

Den Reichsbehörden ist der Beschluß des Bundesraths kund gemacht worden, daß sie vom 1. f. Mts., dem Anfange des nächsten Etatsjahres ab, der Bestellung von Papier und dem rechnungsmäßigen Nachweise desselben das Nies zu tausend Bogen zu Grunde zu legen haben.

Hamburg, 17. März. Nach dem „Hamburger Correspondent“ hat sich die Reichsregierung mit dem vom Senat und der Bürgererschaft festgestellten Generalplan und Generalkostenanschlag bezüglich des Zollanschlusses einverstanden erklärt.

München, 18. März. Die Postbeamtenwitwe Therese Birkelbach, in der Adalbertstraße in einem Bäckershanse gegenüber einer Gastwirthschaft wohnhaft, ist gestern Abend gegen 7 Uhr in ihrer Wohnung von zwei Burschen, welche sich Tags vorher als Zimmerherren bei ihr eingemietet hatten, vermittelst Hammer schlägen auf den Kopf ermordet worden. Um ihre That ausführen zu können, hatten die beiden Mörder die Tochter der Ermordeten zu einem längeren Ausgang fortgeschickt; als dieselbe nach Hause zurückkam, fand sie den Leichnam der Mutter am Boden liegen. Die Polizei hofft, an der Hand der von dem Mädchen gegebenen Personalbeschreibung der Thäter habhaft werden zu können.

Pforzheim, 16. März. Die hiesige Kunstgewerbeschule hat wieder einen sehr erfreulichen Erfolg ihrer Wirksamkeit zu verzeichnen. Es wurden nämlich bei der im verfloffenen Dezember von dem Mainzer Lokalgewerbeverein ausgeschriebenen Preisbewerbung für Entwürfe zu Schmuckgegenständen von 4 Preisen und über 30 Bewerbern zwei Schüler der genannten Anstalt mit Preisen bedacht und zwar erhielt Keppler aus Dürrmenz (Württemberg), welcher jetzt als

Zeichner und Techniker in einer hiesigen Bijouteriefabrik beschäftigt ist, den ersten und Bilari aus Türkheim (Bayern), welcher die Schule noch besucht, den dritten Preis. Beide, sowie auch andere Schüler der Kunstgewerbeschule, wurden bei andern Gelegenheiten auch schon prämiirt.

Brötzingen, 20. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl dahier erhielt von 319 abgegebenen Stimmen der seitherige Bürgermeister, Hr. Christian Weber 314.

Württemberg.

Stuttgart, 18. März. Heute hielten Ihre Majestäten der König und die Königin zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers ein Galadiner ab, an welchem die hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie Theil nahmen und zu welchem der königlich Preussische Gesandte mit Gemahlin, die Staatsminister des Aeußeren und des Kriegswesens, der kommandirende General mit der hiesigen Generalität, nächst Anderen geladen waren. Seine Majestät brachte den Toast auf den deutschen Kaiser aus. — Dem Aufruf zur Theilnahme an dem Festmahle in der Viederhalle ist von Seiten der Einwohnerschaft durch ein ungemein zahlreiches Erscheinen Folge gegeben worden.

Stuttgart, 20. März. Die Kunstbibliothek der l. Centralstelle f. Gew. u. H., die sich insbesondere im Winter, in der Lernzeit, einer sehr zahlreichen Benützung zu erfreuen hat, hatte in den letzten Wochen den ersten Sturz, der sich erst am gestrigen Montag abschließen ließ. Die genannte Bibliothek, noch von verhältnißmäßig jungem Alter, ist einer der nützlichsten Zweige am stattlichen Baume der l. Centralstelle. Da haben sich schon Hunderte und Tausende von Lernenden, Geschäftsleuten und sogar Gelehrten Rathes erholt.

Der Staatsanzeiger Nr. 63. v. 18. März bringt in der Beilage das Verzeichniß der durch die Verloosung vom 13. März 1883 zur Rückzahlung bestimmten Staatskapitalien des Königr. Württemberg. Nach der bezügl. Bekanntmachung wurde mit der Rückzahlung am Montag den 19. März 1883 begonnen und erhalten diejenigen Staatsgläubiger, welche vor dem 1. Mai 1883 ihre Capitalien bei der Staatsschuldenzahlungskasse erheben, die Zinse bis 1. Mai 1883 vergütet, wogegen bei denjenigen Capitalien, welche nach diesem Termin innerhalb der Kündigungsfrist erhoben werden, der Zins nur bis zum Tage des Empfanges berechnet wird.

Die Gläubiger, insbesondere Rechner öffentlicher Kassen, Pfleger und Vermögensverwalter machen wir in ihrem Interesse hierauf und die dort näher bezeichneten Formalitäten aufmerksam.

Auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) und der §§. 14 u. 15 der Vollziehungsverfügung vom 23. März 1881 zu diesem Gesetze (Reg.-Bl. S. 196), sowie unter Rücksichtnahme auf das Ergebnis des Vorjahrs hat das Ministerium des Innern verfügt, daß für das Jahr 1883 von

jedem Pferd ein Beitrag von 50 J, von jedem Esel, Maulthier und Maulesel ein solcher von 10 J zu entrichten ist. Von einer Umlage auf die Rindviehbesitzer wird für das Jahr 1883 abgesehen.

Für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen Stationen der württemb. Staatsbahn und solchen der schweizerischen Nordost-, der Central- und Gotthardbahn, sowie der westschweizerischen Bahnen via Friedrichshafen, Immendingen und Mengen tritt am 1. Mai d. Js. ein neuer Tarif in Wirksamkeit. — Das Nähere hierüber ist bei den Billettkassen und Gepäckexpeditionen der in den Tarif einbezogenen diesseitigen Stationen

Aulendorf, Biberach, Calw, Cannstatt, Ehingen, Eßlingen, Friedrichshafen, Heilbronn, Horb, Pforzheim, Bocking, Ravensburg, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Sigmaringen, Spaichingen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm und Wildbad zu erfragen.

Bekanntlich hat der greise Bildhauer v. Hoyer seiner Vaterstadt Ludwigsburg eine wohlgelungene Schillerstatue zum Geschenke gemacht, worüber in L. große Freude herrschte. Nun kommt aber der Hinkende Bote nach in Gestalt einer Forderung des Fiscus, der von der Stadt Ludwigsburg auf Grund des Schenkungsgesetzes einige 1000 Mark Schenkungssteuer verlangt. Wenn die Forderung nicht im Gnadenwege erlassen wird, so bleibt der Stadt Ludwigsburg nichts übrig, als zu zahlen. Schenkungen unter 1000 Mark sind übrigens steuerfrei.

Tübingen, 18. März. Prof. Viktor v. Brunß ist heute Nacht 1 Uhr gestorben. (S. M.)

Heidenheim, 17. März. Der Vorstand der k. Centralstelle für Gewerbe und Handel, Oberregierungsrath v. Gaupp, beehrte unsere Stadt diese Woche mit seinem Besuche. Er besuchte die hiesige Webeschule und wohnte einer Sitzung des Webschul-Kuratoriums an. In Begleitung des Oberamtmanns Schmidlin und Stadtschultheißen Schlagentweith wurden verschiedene größere Etablissements, die Württ. Kattunmanufaktur, die mechanische Weberei von Plouquet, das Reunhöfer'sche Anwesen, die Voith'sche Maschinenfabrik und die Wolldeckenfabrik von Gebrüder Böpprich in Mergelstetten besucht.

Stuttgart, 19. März. Gestern früh wehte vom Aussichtsturm auf dem Hasenberg eine rothe Fahne. Vor dem Thurm war Pulver gestreut. An der Thüre desselben befand sich die Aufschrift: „Warnung vor Dynamit“. Der Thäter scheint mit einem Nachschlüssel die Thüre geöffnet zu haben und so auf den Thurm gelangt zu sein. Wer den Bubenstreich begangen, darüber fehlen bis jetzt alle Anhaltspunkte.

Wegen des Charfreitags erscheint für Samstag keine Nummer des Enzthäler. Anzeigen für die Sonntagsnummer werden sich längstens Freitag Abend erbeten.

Mit einer Beilage.

Wenn sich
Das junge
Und wenn
Dem Schö
Wenn mit
Ein neues
Und nach
Des Leben
Erlöst ein
Dem deut
Der
Bri
Die
Des
So lönt's
So braust

„Stil
der Nam
erst soll
Aufen d
ebenfalls
unser Ger
so auch i
so sind f
knüpft m
Lebensge
ihm von
des Tag
schreiten
heitere F
letiere a

Ande
an den
er gewid
Alle, die
den Nam
tiefergrei
Neigung
jeder Gei
vermöcht
gnügnng
geistigen
Dornenke
von Gol
holde Sch
Liebe?

Der
war Ehr
war es,
höchstem
Sinne w
Erinneru
ist, der
Erinneru
entziehen
die göttl
tragen.

